

Vorrede, von Nothwendig:

traue man dem erlangten Freunde weder seine
Speisen noch Heimlichkeiten an, denn hier mag
wohl gelten, was sonst Scipio getadelt: *Ita
amare oportere, ut aliquando esset osurus.*
Man müsse also lieben, daß man auch im Fall
der Noth wieder hassen könne.

Könnte ein Reisender Meister von seinen
Affecten seyn, so dürfte man wohl rathen, sich
bisweilen bey der Assemblée eines ehrlieben-
den Frauenzimmers einzufinden, weil dieses
Geschlecht insonderheit capable ist, eines Men-
schen Sitten durch eine scharfsinnige Repri-
mande zu ändern, und den Verstand durch
ihre Conversation zu schärfen. Wer aber
verliebt ist, der bleibe von diesem Handel, denn
die Venus giebt in der Fremde eine schlechte
Begleiterin ab.

Die rechte politische Staats-Kunst aber zu
erlernen, muß ein curioser Reisender seine
Cour an denen auswärtigen Höfen machen,
besonders, wenn fremde Ambassadeurs zur
Audienz gelassen werden, oder sonst etwas
solennes vorgehet. Hier muß er sich nun nach
der auswärtigen Staats-Forme, Regiments-
Verwaltung, den Reichs-Fundamental Ge-
setzen, dem hinreichenden Staats-Zwecke der
Repu.